

5 Weder Cruciger, noch Besoldus werden in *H* und *D* als Gewährsmänner genannt; auch *Schottelius: Sprachkunst* (1641), Bl.):(vi v –):(vij v, nennt Cruciger nicht in der Liste benutzter/ zitierter Autoren/ Werke, wohl aber Christoph Besold (1577–1638). Vgl. Georg Cruciger (1575–1637): *Harmonia linguarum quatuor cardinalium: Hebraicae, Graecae, Latinae et Germanicae* (Frankfurt a. M. 1616). HAB: 23 Gram. 2° (1); Besold: *Thesaurus practicus. Item de populorum origine & Linguarum immutatione* (Tübingen 1629), Bl.):(vi v). HAB: 43.1 Jur.; ders.: *De Natvra Populorum, Ejvsque Pro Loci Positu, ac temporis decursu variatione: Et insimul etiam, De Linguarum Ortv atq. Immvtatione, Philologicus discursus. Ed. Secunda* (Tübingen 1632). HAB: 19.2 Pol. (2).

6 In *H*, 6, kommt nur das Compositum „Meistergesänge“ vor; in *D*, 5 ebenfalls, jedoch heißt es dort weiter: „Es sind aber der Meister dieser Kunst an der zahl zwölffe gewesen“. Im folgenden besteht Schottelius auf dem Kasusmorphem –e im Nominativ und Akkusativ Plural bei Substantiven auf –er und auf der Kasusendung –er zur Markierung des Genitiv Plural, also: die Meistere bzw. der Meisterer dieser Kunst usw. Vgl. 380320 K I 1. In *Schottelius: Sprachkunst* (1641), 222 ff., 229 f. u. 288 ff., stellt der Autor die richtige Regel der mißbräuchlichen Gewohnheit gegenüber, räumt allerdings ein: „ob es aber also überall von jedem zu gebrauchen und aufzubringen sey/ möchte man billich zweiffeln“ (226). Ein solches Zugeständnis an den Sprachgebrauch wird Schottelius in seiner *Sprachkunst* (1651), 409 ff., nicht mehr machen. Vgl. auch Anm. 11 und *Takada*, 191. Gueintz weist diese Regel als willkürliche Neuerung in seiner Gegenantwort (Beilage II) zurück. Vgl. K II 13, ferner *Gueintz: Rechtschreibung* (1645), 22 f.

7 *Schottelius: Sprachkunst* (1641), Bl.):(vi v (in der Liste benutzter/ zitierter Werke und Autoren): „Die ReichsAbscheide samt der Cammergerichtes Ordnung nach dem jüngsten Abtrucke“. Vgl. etwa: *Alte ReichsAbschied und Handlungen: so dem gemeinen nutzen zu gutem, theils auß Chur-Fürsten und Stätten Archivis, theils auß hievor getruckten alten Exemplarien, zusammen getragen worden* (Amberg 1607). HAB: 37. 16 Jur. 2°.

8 *Schottelius: Sprachkunst* (1641), Bl.):(vi v (in der Liste benutzter/ zitierter Werke und Autoren) nennt von Goldast „Die Politischen Reichshändel“ sowie „Die Speyrische Chronic deß Lehmanni“. — Melchior Goldast v. Haiminsfeld (1578–1635), der wissenschaftlich-philologisches Interesse am dt. Altertum entwickelte und von Schottelius hochgeschätzt und häufig herangezogen wurde, hier mit: *Politische Reichshändel, Das ist, Allerhand gemeine Acten, Regimentssachen, und Weltliche Discursen: Das gantze heilige Römische Reich, die Keyserliche und Königliche Majestäten, den Stul zu Rom, die gemeine Stände deß Reichs, insonderheit das Vatterlandt Teutscher Nation betreffendt [...] abgetheilt, zusammengebracht, in den Truck gegeben auß der Bibliothek des Herrn Melchior Goldasts von Haiminsfeld* (Frankfurt a. M. 1614). HAB (2 Ex.): 2. 1 Pol. 2° u. Gl 4° 172 (1). Vgl. schon 310119; ferner *Schottelius: Ausführliche Arbeit* (1663), 1159 f.; Gundula Caspary: *Späthumanismus und Reichspatriotismus. Melchior Goldast und seine Editionen zur Reichsverfassungsgeschichte*. Göttingen 2006. — Christoph Lehmann (1568–1638), der in Schottelius' Urteil „um das Teutsche Wesen und die Teutsche Sprache sich wolverdient gemacht“. *Schottelius: Ausführliche Arbeit* (1663), 1186. Vgl. *Chronica der Freyen Reichs Statt Speyr: Darinn von dreyerley fürnemblich gehandelt/ Erstlich vom Ursprung/ Uffnemen/ Befreyung ... auch unterschiedlichen Kriegen und Belägerungen der Statt Speyer; Zum andern/ von Anfang unnd Uffrichtung deß Teutschen Reichs/ desselben Regierung durch König unnd Kayser ... Zum dritten/ von Anfang und Beschreibung der Bischoffen zu Speyr ... Mit Fleiß zusammengetragen Durch Cristophorvm Lehman* (Frankfurt a. M. 1612). HAB (2 Ex.): 65 Hist. 2° u. Gm 2° 158.

9 *Schottelius: Sprachkunst* (1641), Bl.):(vi v (in der Liste benutzter/ zitierter Werke und Autoren): „Der continuirter Meteranus nach dem letzten Abtrucke“. Seit 1593 erschien die *Historia Belgica* des Emanuel van Meteren (1535–1612) in fläm., dt., engl. und französ. Sprache und in mehreren chronologisch fortgesetzten Büchern. Schottelius konnte benutzt haben: *Meteranus novus*, das ist: warhafftige Beschreibung aller denckwürdig-